

Infobrief

März 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,
Mitglieder, Förderer und Unterstützer des Bildungswerkes
der DFG-VK Bayern.

Globale Bedrohungen - zivile Antworten

Unter diesem Motto stand das internationale Friedensforum am 6.2. im Alten Rathaus der Stadt München. Mit gut 450 BesucherInnen war der schönste Saal der Stadt München übervoll. Als RednerInnen hatten wir Jakob von Uexküll, Dr. Mary-Wynne Ashford und Prof. Werner Ruf gewonnen. Wir hatten sie gebeten, aus ihrer Sicht zivile Antworten zu skizzieren - gegenüber dem tief verwurzelten Glauben an militärische Macht, der das Denken der Politiker und Militärs auf der sogenannten Sicherheitskonferenz beherrscht. Der Ansatz unserer Friedenskonferenz ist, nicht bei der Kritik und Analyse der Machtinteressen stehen zu bleiben, sondern positive Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Jakob von Uexküll, Begründer des alternativen Nobelpreises will Personen ehren und bekannt machen, die sich beispielhaft für Frieden und Gerechtigkeit, Gleichgewicht mit der Umwelt und gegen Armut engagieren.

„Unser größtes Problem heute ist die anti-politische Haltung vieler Menschen in der Zivilgesellschaft. Man definiert sich mit einem Negativ, als „Nicht-Regierungsorganisation.“ Aber wir können den politischen Raum nicht länger den Berufspolitikern überlassen, sondern wir müssen selbst politisch aktiv werden, wenn wir rechtzeitig eine nachhaltige und friedliche Weltordnung sichern wollen. Es reicht nicht mehr, Forderungen zu stellen, sondern wir müssen uns auch direkt bei deren Umsetzung engagieren! Im alten Griechenland wurde der politisch engagierte Bürger ein ‚Polites‘ genannt, während derjenige der nicht am politischen Leben teilnahm als ein ‚Idiotes‘ bezeichnet wurde...“

Sein zweites Projekt ist der Welt-Zukunfts- Rat (World Future Council). Ihm gehören weltweit 50 ausgewählte Personen

(Fortsetzung umseitig)

Aktuelle Runde bei der Münchner Friedenskonferenz:

Von links: Winnie Nachtwei, (MdB), Dr. Axel Berg (MdB), Andreas Zumach, Hans-Christoph von Sponeck, Eva Bulling-Schröter (MdB), Hildebrecht Braun; stehend: Thomas Rödl im Gespräch mit Prof. Hans-Peter Dürr



Beirat: Dr. Detlef Bald (Historiker und Friedensforscher), Dr. Volker Böge (Friedensforscher), Heinrich Häberlein (Lehrer, Initiator des Projekts „Vertrauen überwindet Grenzen“), Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler (Rechtsanwalt und Diplom-Pädagoge), Gerta Stählin (Psychotherapeutin), Inge Ammon.

HMV- Bildungswerk, Schwanthalerstr.133,
80339 München

Tel. 089 - 89 62 34 46;
Fax 089 - 834 15 18
E-mail: hmv@dfg-vk.de
Bürozeiten Die - Don.
11.00 bis 17.00 Uhr

Vorsitzender:
Harald Will
Stellvertreter:
Klaus Stampfer
Geschäftsführer:
Thomas Rödl
Kassier:
Wolfgang Meissner



BILDUNGSWERK E.V.

Helmut-Michael-Vogel-
Verein zur Förderung
der FRIEDENSARBEIT
der DFG-VK Bayern

Internet: www.h-m-v-bildungswerk.de

Der unterhaltsame Krieg.

Kriegspropaganda durch Hollywood und Co.
Multi-Media Vortrag von Peter Bürger, Theologe und Publi-
zist, anschließend Diskussion.

Mittwoch 1.4.09, DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64

Mitveranstalter: Leserinitiative Publik e.V., ver.di- Jugend Mün-
chen, Pax Christi München, Club Voltaire, DFG-VK München
und Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk

Lesung mit Dr. Detlef Bald aus seine Buch:

Politik der Verantwortung.

Das Beispiel Helmut Schmidt

Montag 6.4.09, 20.00 Uhr,

Fraunhoferstr. 9, Rückgebäude (Theater)

in Zusammenarbeit mit der DFG-VK Gruppe München und
dem Club Voltaire München.

Helmut Schmidt setzte als Verteidigungsminister den Pri-
mat der Politik gegenüber dem Militär durch, als Ende der
60er Jahre deutsche Generäle ohne Wissen der Öffentlich-
keit direkten Zugriff auf Atomwaffen hatten. Das waren die
sogenannten Atomminen, deren Existenz von Politik und
Militärs immer geleugnet wurden. Die Friedensbewegung hat
damals schon vermutet, daß diese Atomminen

eine Rolle bei der Kriegsplanung
der Bundeswehr spielen. Sie hat
Recht gehabt, wie wir jetzt wis-
sen. Die politische Kontrolle des
Militärs ist angesichts der Aus-
landseinsätze der Bundeswehr
eine ganz aktuelle Aufgabe!
(Dr. Detlef Bald ist Mitglied im
Beirat des Bildungswerkes)

„Was wollen wir in Afghanistan?“

Veranstaltungsreihe mit Andreas Zu-
mach, 6.7. Erlangen, 7.7. Nürnberg
10. Juli Augsburg, Infos demnächst
www.h-m-v-bildungswerk.de

aus Regierungen, den Zivilgesellschaften, aus Geschäftswelt, Wissenschaft und Kultur an, die die Sorge um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaften und das Wissen um gemeinsame Werte verbindet, denen sie in der Welt Gehör verschaffen wollen.

Auch Dr. Mary-Wynne Ashford aus Kanada glaubt an die „Zivilgesellschaft als zweite Supermacht“. Sie brachte Beispiele für Erfolge und Einfluß der öffentlichen Meinung. Sie war Vizepräsidentin der IPPNW (Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges), als diese Organisation den Friedensnobelpreis erhielt.

Der dritte Referent war der Friedensforscher Werner Ruf, emeritierter Professor für Internationale Politik. Er formulierte die Gegenposition zu diesen optimistischen Tönen. Er skizzierte die Politik der „neuen“ NATO, die sich zum offensiven Militärbündnis gewandelt hat.

Jetzt sehe sich die NATO in der Weltpolizistenrolle und gefährde damit die Sicherheit weltweit. Für die jetzige EU-Politik benannte er zwei Alternativen: Entweder mit den USA weiterhin militärisch vorzugehen, also den Frieden zu „erschließen“, um weiter mitreden zu können, oder aber eine Kooperation im Sinne der Charta von Paris aus dem Jahr 1990 zu verfolgen. Das heißt: eine Zusammenarbeit von USA – Russland – China zusammen mit Europa anzustreben. Werner Ruf warnte eindringlich vor einem militarisierten Europa.

Viele BesucherInnen lobten die positiven und aufbauenden Perspektiven in den genannten Beiträgen. Auch die neue technische Qualität der Konferenz - der Einsatz einer Simultandolmetschanlage und die Unterstützung der Vorträge mit einer Präsentation - wurden gelobt.

Alle Beiträge zur Konferenz werden wieder in einer Dokumentation zusammengefaßt, ein Teil der Beiträge ist jetzt bereits nachzulesen auf www.friedenskonferenz.info.

Ebenfalls nachzulesen: Die empörten Leserbriefe an die Süddeutsche Zeitung, die am 9.2. über die Konferenz unter dem Titel „Für das Gute, gegen das Böse“ über Nebensächlichkeiten, Bekleidung und Befindlichkeiten „berichtet“ hat.

Nein zur NATO

Die Friedensbewegung orientiert derzeit auf eine Große Kundgebung aus Anlaß der Jubelfeier zum 60-jährigen Bestehen der NATO. Aus den inhaltlichen Diskussionen über die Sinnhaftigkeit einer Anti-NATO-Kampagne habe ich ein Faltblatt entwickelt „Die NATO überwinden - Schritte zur Abrüstung gehen“, sowie einen kritischen Artikel, der in der Zivilcourage erscheinen wird (auf Anfrage beim Verfasser erhältlich).

Aktuelle Schwerpunkte

Neben den erwähnten und geplanten Veranstaltungen arbeite ich derzeit an Konzepten zur Verbesserung des Internetauftritts der Kampagne „Schritte zur Abrüstung“; dazu gehören hinführende Textelemente, die Verbesserung der Selbstdarstellung, die Verbindung des Internetauftritts mit einer Serie von Werbepostkarten. Neue Zielgruppen müssen über das Medium angemessen angesprochen werden, wie das am besten zu geschehen hat ist Gegenstand zahlreicher Diskussionen.

Kirchentag

Weiterhin wird das Bildungswerk wieder, in Kooperation mit den Landesverbänden Bayern und NRW der DFG-VK, einen Infostand beim Evangelischen Kirchentag in Bremen (21.5. - 24.5.) auf dem „Markt der Möglichkeiten“ betreiben. In Diskussion und in Arbeit ist dazu ein Material „Wahlkarte“, das KirchentagsbesucherInnen im Zusammenhang mit den Bundestagswahlen auf friedenspolitische Themen ansprechen soll.

Alle diese Aktivitäten kosten - Zeit und Geld

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern, die diese Arbeit ermöglichen.

Ein Hinweis: Wenn Sie zum ersten Mal diesen Rundbrief erhalten, haben wir Ihre Adresse möglicherweise einem Überweisungsbeleg entnommen. Wenn Sie diesen Rundbrief (bzw. die Ihnen zustehende Spendenquittung) weiterhin erhalten wollen, teilen sie uns bitte Adressänderungen mit.

mit Friedensgrüßen

Thomas Rödl

Werden Sie Fördermitglied des Bildungswerkes zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern! (ab 5 Eur. monatlich)

Erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung mit dem nachfolgenden Abschnitt oder richten Sie einen Dauerauftrag zugunsten des Bildungswerkes ein!

Rückmeldeabschnitt bitte an das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk, Schwanthalerstr. 133, 80339 München, einsenden.

Bankverbindung: H-M-V-Bildungswerk, Konto No 33 60 68 851 Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85,

Ich bestelle die neuen Faltblätter der Reihe „Schritte zur Abrüstung“

Ich will Fördermitglied des Bildungswerkes werden

Ich will weiterhin Informationen über die Arbeit des Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerkes erhalten

Name

Anschrift

Ich will das H-M-Vogel-Bildungswerk mit einer monatlichen vierteljährlichen jährlichen

Spende von Eur. fördern.

Hiermit ermächtige ich das H-M-V-Bildungswerk bis auf Widerruf, den Betrag von von meinem

Konto No

BLZ abzubuchen.

Unterschrift: